

Johannes R. Becher

Seid Euch bewußt

35

Ihr wißt es, was es heißt:
Sein Leben lang sich schinden.
Ihr wißt es, wie das ist:
Nicht wissen aus noch ein.
Die Heimat war verwaist.
Wir konnten heim nicht finden ...
Wer je die Zeit vergißt.
Wird selbst vergessen sein.

Ihr wißt es, wie es kam.
Es mußte nicht so kommen.
Sind wir für alle Zeit
Verloren und verflucht?
Es brennt das Herz vor Scham,
Es schweigt das Herz beklom-
men.
Wir haben weit und breit
Nach einem Weg gesucht.



Ihr wißt es, was es hieß:
Den Weg, den schweren, gehen.
Es lagen an dem Rand
Des Wegs der Toten viel.
Wir aber wußten dies:
Wir müssen auferstehen!
Ein freies deutsches Land
War unsrer Sehnsucht Ziel.

Seht, Großes wird vollbracht!
Das Volk schafft sich sein Leben.
Und war der Weg auch schwer,
Ein Jubel sich erhebt.

Seid euch bewußt der Macht!
Die Macht ist euch gegeben.
Daß ihr sie nie, nie mehr
Aus euren Händen gebt!



Karl Stitzer

Das ist der Frieden der Welt,
wenn in jedem Land
die Arbeiterhand
das Steuer hält.